

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
I. Einleitung	19
1. Stand der Forschung	21
2. Fragestellung und Vorgehensweise	29
II. Tierliche Rechtsgüter im positiven Recht	31
1. Normentheoretische Grundlagen	31
a) Unterscheidung von Verhaltens- und Sanktionsnormen	31
b) Bildung von Verhaltensnormen	35
aa) Legitimer Zweck	37
bb) Geeignetheit	40
(i) Bildung in der konkreten Situation	41
(ii) Bildung aus der Perspektive der Normadressat*innen	43
(iii) Eignung zur Verhaltensmotivation	44
cc) Erforderlichkeit	46
dd) Angemessenheit	49
ee) Sonderverantwortlichkeit	51
c) Rechtsgüter	53
aa) Positiv-rechtliche Quelle der Rechtsgüter	54
(i) Benennung von Rechtsgütern	55
(1) Verfassung	55
(2) Einfaches Recht	57
(ii) Abstrakte Gewichtung der Rechtsgüter	59
(1) Notwendigkeit einer Verhältnisskala	60
(2) Einfaches Recht	64
(3) Verfassung	71
bb) Entwurf eines materiellen Rechtsgutsbegriffs	73
(i) Personale Rechtsgutslehren	73
(ii) Materieller Rechtsgutsbegriff	76
(iii) Normative Bedeutung	82

2. Normentheoretische Analyse des Tierschutzrechts	88
a) „Vernünftiger Grund“ als Abwägungsgebot	88
b) Bestimmung und Gewichtung der Schutzgüter des Tierschutzrechts	93
aa) Schutz der sittlichen Ordnung in der Mensch-Tier-Beziehung	95
(i) Schutz der „richtigen“ Moral	96
(ii) Schutz der Sozialmoral	98
(iii) Schutz des sittlichen Empfindens	104
bb) Schutz des öffentlichen Friedens	110
(i) Verrohung des oder der Täter*in	110
(ii) Verstörende Wirkung der Tat	115
(iii) Gefahr von Reaktionen oder Nachahmungen durch Dritte	117
cc) Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen	119
dd) Schutz der Tiere selbst	121
(i) Gesetzeshistorie	122
(ii) Rechtphilosophische Begründung	125
(iii) Gewichtung tierlicher Rechtsgüter	128
(1) Fehlende Verbindung von tierlichen und menschlichen Rechtsgütern	129
(2) Keine hinreichende Konkretisierung durch das positive Recht	131
(3) Keine Kompensation durch Rechtsprechung und Sozialmoral	134
(4) Die Urteile des BVerwG zum Kükentöten als Beispiele des fehlenden Abwägungsmaßstabs	138
3. Zwischenergebnis	141
III. Die Abhängigkeit des Rechtsinhalts von der Rechtslegitimation	143
1. Verhältnis zum Streit um den Rechtsbegriff	144
2. Begriff der Verbindlichkeit	150
a) Verbindlichkeit und Geltung	150
b) Funktion der Verbindlichkeit des Rechts	153
c) Rationale Entscheidungsfindung	158
aa) Rationalität	159
bb) Gründe	165

cc) Tatsachenirrtümer	169
dd) Irrationalität	171
ee) Stellenwert empirischer Erkenntnisse	173
ff) Kontingenz von Gründen	175
d) Verbindlichkeit als Existenz von Gründen für die Normanwendung	176
e) Zwischenergebnis	179
3. Normative Bedeutung der Verbindlichkeit	180
a) Unverbindliche oder nicht allgemeinverbindliche Normen	182
b) Berücksichtigung gegenläufiger Gründe	188
aa) Notwendigkeit der Anerkennung gegenläufiger Gründe	189
bb) Grenzen der Anerkennung gegenläufiger Gründe	191
c) Zwischenergebnis	193
4. Sanktionierung als Anknüpfungspunkt für Verbindlichkeit?	194
a) Praktische Umsetzbarkeit einer sanktionsbasierten Verbindlichkeitsbegründung	198
b) Negative Prävention	201
aa) Negative Generalprävention	202
bb) Negative Spezialprävention	202
c) Unvollständigkeit einer rein sanktionsbasierten Verbindlichkeitsbegründung	205
d) Zwischenergebnis	208
5. Verbindlichkeit und Legitimität	208
a) Begriff der Legitimität	209
b) Legitimität als moralische Kategorie?	211
c) Bedingungen einer Rechtslegitimation	213
aa) Taugliche Prämissen einer Rechtslegitimationstheorie	213
bb) Normativer Individualismus	217
IV. Legitimität nach Immanuel Kant	221
1. Legitimationstheorie Kants	222
2. Problem der personalen Reichweite des Rechts	228
a) Begriff der (Rechts-)Person bei Kant	230
aa) Begriff der moralischen Person	230
bb) Begriff der Rechtsperson	233

b)	Logozentrische Erweiterung des Schutzes	238
aa)	Methodisch unzureichende Argumente	241
bb)	Das Argument von Regel und Ausnahme	245
cc)	Das Tierliche im Menschen	252
dd)	Beurteilungsverbot?	255
ee)	Das Problem der Grenzziehung	259
ff)	Zwischenergebnis	266
c)	Prinzipielle Nichterkennbarkeit der Vernünftigkeit anderer	267
3.	Zwischenergebnis	289
V.	Legitimität im (Neo-)Hobbesianismus	291
1.	Die Zweckrationalität des Gesellschaftsvertrags	293
a)	Naturzustand	293
aa)	Zulässigkeit normativer Prämissen	294
bb)	Zulässigkeit deskriptiver Prämissen	297
cc)	Problemidentifikation	299
dd)	Gleichheit im Naturzustand	305
(i)	Allgemeinheit der Nachteilhaftigkeit	306
(ii)	Gleiches Ausmaß der Nachteilhaftigkeit	312
b)	Gesellschaftsvertrag	315
aa)	Faktischer Gesellschaftsvertrag	317
bb)	Hypothetischer Gesellschaftsvertrag	322
2.	Zweckrationale Verbindlichkeit	324
a)	Das <i>Free-rider</i> -Problem bei vollständig instrumentell vernünftigen Normadressat*innen	327
aa)	Unendlich wiederholtes Gefangenendilemma	329
bb)	Endlich wiederholtes Gefangenendilemma	331
cc)	Untauglichkeit einer sanktionsbasierten Lösung	335
dd)	Disposition zur Kooperation?	336
b)	Das <i>Free-rider</i> -Problem bei bedingter Kooperationsbereitschaft	340
aa)	Bedingte Kooperation	341
bb)	Unsichere Informationsgrundlage	347
cc)	Rationalität der Normbefolgung	349
c)	Funktion und Legitimation von Sanktionsnormen	352
aa)	Kein Ausschluss der Täter*innen aus der Gesellschaft	356

bb) Bestätigung und Stabilisierung des Kooperationsverhältnisses durch Strafe	358
d) Grenzen der kontraktualistischen Verbindlichkeitsbegründung	363
3. Der Inhalt des Gesellschaftsvertrags	367
a) Materieller Rechtsgutsbegriff	368
b) Gleichheit der Gesellschaftsvertragsmitglieder	373
aa) Gleichheit bei konstanten Vor- und Nachteilen	374
bb) Gleichheit als Ergebnis (hypothetischer) Verhandlungen?	378
cc) Gleichheit bei Berücksichtigung der Inkonstanz	384
c) Keine interpersonelle Aggregation von Interessen	392
d) Institutionelle Vorgaben	400
aa) Notwendigkeit positiven Rechts	400
bb) Notwendigkeit staatlicher Institutionen	402
e) Willkürverbot	405
4. Zwischenergebnis	406
VI. Egoistische Schutzkonzeption	409
1. Vertragsmitgliedschaft paradigmatischer Menschen	410
2. Anthropozentrischer Tierschutz	414
a) Keine Vertragsmitgliedschaft von Tieren	414
b) Reflexartiger, abgeleiteter Tierschutz	419
3. Logozentrischer Schutz nicht paradigmatischer Menschen	421
a) Gefahr des Statusverlusts	424
b) Argument der schiefen Ebene	427
aa) Zweifel an der Existenz einer schiefen Ebene	430
(i) „Euthanasie“-Verbrechen als historischer Beleg?	431
(ii) Gegenbeispiele	436
bb) Speziesgrenze als wirksamer Schutz gegen das Abrutschen?	437
cc) Zwischenergebnis	446
VII. Altruistische Schutzkonzeption	449
1. Quellen altruistischer Interessen	449
a) Persönliche Nähebeziehung	452
b) Mitleid	456

2. Altruismus im Kontraktualismus	464
a) Inhalt altruistisch begründeter Rechtsgüter	466
aa) Empfindungsfähigkeit als notwendige Bedingung des Schutzes	466
bb) Schutz der Entfaltungsbedingungen der Bezugsobjekte	472
cc) Keine Rechtsgutsqualität des Mitleids selbst	473
dd) Unrecht gegenüber Vertragsexternen oder gegenüber Vertragsmitgliedern?	476
(i) Mittelbare Schutzbegründung als Regel, nicht als Ausnahme	477
(ii) Inhaltsgleichheit von egoistisch und altruistisch begründeten Rechtsgütern	479
(iii) Zwischenergebnis	481
b) Berücksichtigungsfähigkeit altruistischer Interessen	482
aa) Gefühlsschutz und Recht	482
bb) Unmittelbare Förderung altruistischer Interessen durch das Recht	485
c) Verallgemeinerung des Mitleids	493
d) Generalisierung des Mitleids	498
e) Gewichtung altruistisch begründeter Rechtsgüter	501
aa) Altruistische Interessen als Untergrenze der Rechtsgutsgewichtung	505
bb) Bewusstsein der Zufälligkeit?	507
cc) Unbeachtlichkeit faktischer Fehlvorstellungen	508
dd) Legitimatorische Arbeitsteilung	512
f) Kontingenz	521
g) Grenzen einer altruistischen Schutzbegründung	523
h) Zwischenergebnis	529
3. Implikationen für den Schutz von Tieren	530
a) Status tierlicher Rechtsgüter	531
b) Interessenfähigkeit von Tieren	535
aa) Möglichkeit einer Erkenntnis tierlichen Erlebens	535
bb) Abgrenzung zu nicht empfindungsfähigen Entitäten	539
c) Inhalt tierlicher Rechtsgüter	543
d) Gewichtung tierlicher Rechtsgüter	546
aa) Vergleichbarkeit menschlichen und tierlichen Leids	546

bb) Stärke des Mitleids mit Tieren	549
(i) Methodische Probleme der empirischen Bemessung des Mitleids	552
(ii) Empirische Untersuchungen des Mitleids mit Tieren	555
(iii) Zwischenergebnis	563
e) Handlungspflichten zugunsten von Tieren	566
f) Konsequenzen für wichtige Fallgruppen	574
aa) Konsum von Tierprodukten	575
bb) Tierversuche	588
cc) Tötung von Wildtieren	600
g) Notwendigkeit einer Reform des positiven Rechts	605
aa) Verhaltensnormebene	606
bb) Sanktionsnormebene	614
cc) Rechtsdurchsetzung	618
 VIII. Schluss	 621
1. Zusammenfassung und wesentliche Ergebnisse	621
2. Offene Fragen und Ausblick	625
 IX. Anhang (zu Kapitel V. 3. b) cc))	 631
 Literaturverzeichnis	 641